

Prof. Dr. Hans Petersson

24. September 1902 - 9. November 1984

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster trauert um ihren Angehörigen, den emeritierten ordentlichen Professor für Mathematik und ehemaligen Direktor des II. Mathematischen Instituts

Dr. rer. nat. Dr. h. c.

Hans Petersson

der am 9. November 1984 verstorben ist.

Hans Petersson wurde 1902 in Bentschen in der ehemaligen Provinz Posen geboren. Von 1921 bis 1925 studierte er Mathematik und Astronomie an der Hamburgischen Universität und in Göttingen. 1925 wurde er als Schüler von Erich Hecke promoviert. Nach einem Stipendium der Rockefeller Foundation habilitierte er sich 1929 für Mathematik an der Hamburgischen Universität. In den Jahren 1939 bis 1952 folgte er Rufen an die Universitäten Halle, Prag, Straßburg und Hamburg. Im Jahre 1952 erhielt er einen Ruf auf ein Ordinariat an der Universität Münster als Nachfolger von F.K. Schmidt und wurde hier 1953 zum ordentlichen Professor und Direktor des II. Mathematischen Instituts ernannt.

Im akademischen Jahr 1956/57 war Hans Petersson Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen-Wilhelms-Universität. Im akademischen Jahr 1967/68 war er Gastprofessor an der University of Notre-Dame, USA. Die Fakultät für Mathematik der Universität Bielefeld verlieh ihm 1982 die Würde eines Ehrendoktors. Durch seine zahlreichen und teilweise umfangreichen Veröffentlichungen über die Theorie der automorphen Funktionen und besonders über die Modulformen wurden seine Forschungsergebnisse weltweit bekannt. Aus der Theorie der Modulformen ist die Peterssonsche Metrisierung bzw. die Petersson-Metrik nicht mehr wegzudenken, sein Name wird hiermit für immer verbunden sein. Nach seiner Emeritierung im Jahre 1970 hat Hans Petersson seine wissenschaftliche Arbeit unvermindert fortgesetzt. Als Krönung seines Lebenswerkes erschien 1982 die Monographie „Modulfunktionen und quadratische Formen“.

Die Universität Münster trauert um einen hervorragenden Forscher, einen vorbildlichen akademischen Lehrer und lieben Kollegen. Sein Leben war erfüllt und erfolgreich.

M ü n s t e r , den 17. November 1984

Der Rektor der Universität Der Dekan des Fachbereichs 15
S c h l ü t e r N a t t e r e r

Der Dekan der Mathematisch-Naturwiss. Fakultät
S c h m i t z